

Nuuhau 5 Kuratgur
ABONE
(Posta ücret dahil olmak üzere)
daha fazla bilgi için
Aylık Türk Lirası 1.50 RM. 5.-
Üç aylık " 4.25 " 13.-
Altı aylık " 8.- " 25.-
Bir senelik " 15.- " 50.-
Pazarları başka her gün çıkar
İdarehane:
Beyoğlu, Cernah sokak 7
Telgraf adresi: Türkpost
Telefon: 41.606
Posta Kutusu: İstanbul 1269

Türkiye Post

Preis der Einzelnummer 5 Kurug

BEZUGSPREISE	
	Inland Ausland
für 1 Monat	Tpf. 1.50 RM. 5.-
" 3 Monate	" 4.25 " 13.-
" 6 Monate	" 8.- " 25.-
" 12 Monate	" 15.- " 50.-

oder Gegenwert
Erscheint täglich außer Sonntagen
Geschäftsleitung:
Beyoğlu, Cernah sokak 7
Druckanstalt: Türkpost
Fernsprecher: 41.606
Postfach: İstanbul 1269

Heute leistet das Unterhaus dem neuen König den Treueid

Um 16 Uhr erfolgt die Proklamierung Georgs VI. zum König — Dankbotschaft der Königinmutter — Ansländische Pressestimmen

London, 11. Dezember (A.A.)
Bei der Wiederaufnahme der gestrigen Sitzung des Unterhauses kam es gestern abend zu vier ernsthaften Zwischenfällen, die durch die Erklärungen des Führers der unabhängigen Arbeiterpartei, Maxton, des Arbeiterparteilera Wedwood, des Kommunisten Gallacher und des unabhängigen Arbeiterpartei-Abgeordneten Buchanan hervorgerufen wurden.
Maxton erklärte, die jüngsten Ereignisse hätten bewiesen, daß die Monarchie nicht mehr in die Neuzeit passe, und daß Großbritannien die Republik fordere. Maxton legte einen Zusatzantrag zu der Abdankungsurkunde vor, in dem hervorgehoben wird, daß Nation und Imperium die Republik wünschen.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Königinmutter hat an das englische Volk und an das Imperium folgende Dankbotschaft gerichtet: Ich bin so tief von der Sympathie, die mich in diesem Augenblick der Sorge umgibt, berührt, daß ich diese Dankbotschaft aus der Tiefe meines Herzens verkünden muß. Die Zuneigung und die Liebe, die mich in meiner großen Trauer während des vergangenen Jahres aufrechterhalten haben, fehlen auch jetzt nicht. Sie geben mir von neuem Kraft und Stärke.
Es ist mir ein Bedürfnis, zu Ihnen von der Trauer zu sprechen, die das Herz einer Mutter bei dem Gedanken erfüllt, daß ihr teurer Sohn sich entschlossen hat, seine Krone niederzulegen. Er hat immer seinem Lande und dem Imperium gedient und geholfen. Bewahren Sie ihm gegenüber eine bleibende Erinnerung in Ihren Herzen.
Ich empfehle Ihnen seinen Bruder, der jetzt dazu berufen ist, seinen Platz so schweren Umständen und unter so unvorhergesehenen Kernen anzutreten. Ich bitte Sie, ihm die gleiche Treue entgegenzubringen, die Sie meinem so geliebten Gatten entgegengebracht haben.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die deutsche Zeitung „Evening News“ schreibt: Das englische Imperium hat soeben eine ernste Krise ohne Erschütterungen durchgemacht. Der Thron, der Mittelpunkt des Imperiums, steht wie in der Vergangenheit fest. Der neue König, der den Thron unter Umständen bestige, die eine andere Person niederdrücken würden, ist jetzt Gegenstand der Sympathie, der Treue und der guten Wünsche aller seiner Völker.
Das Blatt „Star“ stellt fest, daß der neue König und die neue Königin dem Volke gehören und daß das Volk bereit ist, sie mit dem herzlichsten Gefühle aufzunehmen.

London, 12. Dezember.
Das Flugzeug des Prinzen Eduard verließ um 15,13 Uhr den Privatflughafen des früheren Königs in westlicher Richtung mit unbekanntem Reiseziel.
London, 11. Dezember (A.A.)
Nach einer Reutermeldung wird in allen parlamentarischen Kreisen das Bedauern und selbst der Schmerz über die Thronensagung König Eduards VIII. ausgedrückt. Es herrscht jedoch zu gleicher Zeit darüber Uebereinstimmung, daß der König für die Interessen des Landes zuträglichsten Entschluß hat.

Wedwood klagte die Regierung an, den König zur Abdankung gezwungen zu haben. Diese Erklärungen lösten heftige Proteste aus den meisten Reihen der Abgeordneten aus. Der Komunist Gallacher erklärte seine Ablehnung der Abdankungsurkunde und erklärte, daß alle die, die dem König gebührenden Ehrungen, Heuchler seien.

London, 11. Dezember (A.A.)
Große Menschenmengen hatten sich gestern abend vor dem Buckingham-Palast, Schloß Marlborough und Schloß York eingefunden. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet. Die Menge trat zu wiederholten Malen König Eduard und die Königinmutter Mary.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der neue König wird am Montag den Thron bestiegen.
König Eduard wird heute sehr wahrscheinlich um 22 Uhr — Greenwicher Zeit — sprechen, bevor er London verläßt.

Paris, 11. Dezember (A.A.)
Die französischen Zeitungen sind darin einig, daß die Abdankung des Königs das Tagesereignis bildet.
„Le Jour“ hebt hervor, daß die Persönlichkeit des Herrschers wechseln kann, daß jedoch die Monarchie festbleibt. Diese Tatsache hat Großbritannien getreut und seinen Fortbestand gesichert.
„Ere Nouvelle“ führt aus, es ist bemerkenswert, daß man nicht einen einzigen Augenblick den Eindruck einer Krise in England gehabt hat.
„Le Populaire“ begrüßt mit Befriedigung die Lösung der Krise und fügt hinzu, daß diese Lösung die einzig mögliche war.

Der Herzog von York nahm mit König Eduard im Schloß Belvedere das Abendessen ein.
Der neue König wird am Montag den Thron bestiegen.
König Eduard wird heute sehr wahrscheinlich um 22 Uhr — Greenwicher Zeit — sprechen, bevor er London verläßt.

London, 11. Dezember (A.A.)
Es ist indessen noch möglich, daß der König im Laufe des Nachmittags an Bord der Jacht der Admiralität „Enchantress“ ins Ausland reisen wird. Die Jacht liegt zur Zeit in Portsmouth. In diesem Falle würde die Rundfunkrede des Herrschers vom Auslande aus übertragen.

Berlin, 12. Dezember (A.A.)
Die deutschen Zeitungen veröffentlichen die Nachricht der Abdankung des Königs Eduard VIII. in großer Aufmachung und widmen diesem Ereignis längere Artikel.
Der „Völkische Beobachter“ hebt die große Sympathie hervor, die man in Deutschland gegenüber dem englischen Volke in diesem Augenblick empfindet, wo England eine der

ermuteten Krisen in seiner Geschichte durchmacht. Ein Großbritanniolen mit seiner alten monarchischen Tradition ist es immer ein Ereignis von großer politischer Tragweite, wenn ein Herrscher durch einen anderen ersetzt wird, und diese Tragweite ist jetzt umso größer, da das englische Volk einen Herrscher verliert, der so vollkommen dem Geist und der Lebensanschauung der englischen Jugend entsprechen hat. Wenn Georg V. der väterliche Freund seiner Untertanen gewesen ist, so sahen sie in Eduard VIII. einen Mann, der nicht nur ihre Freuden teilte, sondern der auch eine menschliche Anteilnahme ihren Wünschen und Sorgen entgegenbrachte. Seine Einstellung dem menschlichen Leben gegenüber hat Eduard VIII. in dem Konflikt gezogen, er wollte seinem Lande eine Entscheidung für oder gegen die Krone ersparen und er hat einen Beschluß gefaßt, der sicherlich Auswirkungen haben wird, die heute noch nicht übersehen werden können.

Der neue König wird am Montag den Thron bestiegen.
König Eduard wird heute sehr wahrscheinlich um 22 Uhr — Greenwicher Zeit — sprechen, bevor er London verläßt.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Der griechische Ministerpräsident Metaxas sprach gestern in Athen vor der Universitätsjugend. Metaxas wurde bei seiner Ankunft stürmisch begrüßt. In seiner Rede ging der Ministerpräsident auf die Rolle der Jugend im neuen Staat ein und erteilte in großen Richtlinien das Programm zur Organisation der Jugend. Die Rede des Ministerpräsidenten, die durch den Rundfunk über ganz Griechenland übertragen wurde, wurde wiederholt von stürmischen Beifall unterbrochen.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

London, 11. Dezember (A.A.)
Der Herzog von York speiste gestern abend zusammen mit König Eduard im Schloß Belvedere und kehrte in späterer Stunde nach London zurück.

London, 11. Dezember (A.A.)
Die Wassermassen sind zurückgegangen und der See hat sich wieder in sein Bett zurückgezogen, ohne daß jedoch der Wasserpegel des Flusses auf den Normalstand gesunken ist.
Die Zahl der Häuser, die bis gestern abend in dem von der Katastrophe betroffenen Stadtbezirk von Adana eingestürzt ist oder abgerissen wurden, beträgt 1773. Der technische Ausschuß der Stadtverwaltung hat heute die Abtragung von weiteren 32 Häusern angeordnet. Man schätzt die Zahl der auf diese Weise noch abzureißenden Gebäude auf rund 150.

Adana, 11. Dez. (A.A.)
Es gelang gestern, mit weiteren 6 Dörfern, die durch die Überschwemmung von der Umwelt abgeschnitten waren, die Verbindung herzustellen. Man stellt fest, daß die Katastrophe in diesen Dörfern glücklicherweise keine Menschenopfer gefordert hat.
Der „Rote Halbmond“ setzt seine umfangreiche Hilfsarbeit fort. Alle von der Katastrophe Betroffenen sind in kleinen Räumen untergebracht und erhalten Kleidung und Lebensmittel. Nur mit dem von der Überschwemmung betroffenen Gebiet am Taurus konnte bisher die Verbindung noch nicht hergestellt werden. Man hofft jedoch, noch im Laufe des morgigen Tages bis in diese Gegend vordringen zu können.

Frankfurter Verteidiger hat das Wort
Der gestrige dritte Tag des Frankfurter Prozesses brachte das Plädoyer des Verteidigers D. Curti, der nach einer kurzen Einleitung dazu überging, aus einer 250 Seiten starken, gedruckten „Dokumentensammlung“ gebläbte Berichte, wie sie in Deutschland mit dem Ausdruck „Grußmeldungen“ bezeichnet werden, vorzulesen. Dabei wurde der Name Frankfurter nicht einmal erwähnt. Die deutschen Rechtsvertreter und Presseleute verließen dabei demonstrativ den Saal, und auch ein Teil der übrigen Zuhörer wurde diese Art Plädoyer langweilig, sodaß sich die Bänke lichternten. Schließlich ersuchte der Vorsitzende den Verteidiger, seine Vorlesungen einzustellen. Dr. Curti legte dann dem Gerichtshof in mehreren Exemplaren ein Album vor, in dem bildliche Darstellungen, angeblich Originalaufnahmen, enthalten waren, welche die wirtschaftliche Unterdrückung der Juden in Deutschland darstellten.
Der Verteidiger setzt sein Plädoyer heute fort. Dann wird der deutsche Rechtsvertreter Dr. Grimm zu Worte kommen. Es ist kaum damit zu rechnen, daß der Prozeß vor Montag zu Ende geht.

G.N.V. vertagt sich auf den 21. Januar
Heute Eröffnung der Woche für „Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“
Die vorläufige Bilanz der Ueberschwemmungskatastrophe von Adana
Abschiedsbotschaft Eduards VIII.

Ismet İnönü spricht im Halkevi in Ankara
Ankara, 12. Dezember.
Die Woche für „Nationale Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ wird heute mit einer Rede des Ministerpräsidenten Ismet İnönü im Halkevi in Ankara eröffnet werden. Die Ansprache des Ministerpräsidenten wird von den Rundfunksendern von Ankara und İstanbul übertragen werden.
Nach der Rede des Ministerpräsidenten wird im Halkevi eine Theateraufführung mit dem Thema „Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ stattfinden.

Politische Wochenschau
Die Tagung des Völkerbundesrates. — Vermittlungspläne für Spanien. — Delbos' Erklärungen in der Kammer. — Warum Blum nicht zurücktritt. — Belgians Außenpolitik. — König Eduards Thronensagung.
Ankara, 12. Dezember.
Die außerordentliche Tagung des Völkerbundesrates erhält eine unerwartete Bedeutung, denn sie wird sich mit der zwischen der Türkei und Frankreich schwebenden Sanktionsfrage beschäftigen. Dadurch wird die bekannte Angelegenheit der Regierung von Valencia, die sich dabei auf den Art. 11 der Völkerbundsatzung beruft, noch mehr in den Hintergrund gedrängt. Der Vertreter Chiles, der bei dieser Tagung den Vorsitz führt, hatte dem Generalsekretariat des Völkerbundes vorgeschlagen, die Sitzung für die Prüfung der spanischen Angelegenheit zum mindesten auf einige Wochen zu vertagen. England und Frankreich schienen die Erwägungen von Chile zu teilen. Sie werden zu einem gewissen Teil von dem alten Plan einer „Vermittlung“ zwischen den in Spanien kämpfenden Parteien, beleuchtet, einem Plan, der jetzt wieder aufgetaucht ist. Er entstand bald nach dem Ausbruch des Bürgerkrieges in Spanien, und für ihn setzte sich noch neulich der ehemalige spanische Staatspräsident Alcala Zamora mit leidenschaftlicher Wärme in der Öffentlichkeit ein. Er wies vor allem darauf hin, daß der Bürgerkrieg in Spanien immer mehr zu einer Vernichtungskampagne ausarte und daß der Untergang Spaniens die gesamte europäische Zivilisation bedrohen würde. Das einzige Mittel, einer endgültigen Katastrophe vorzubeugen, wäre nach der Meinung Zamoras eine Verständigung zwischen den übrigen Nationen, die zu einer Vermittlung führen könnte.

Von der G.N.V.
Ankara, 11. Dez. (A.A.)
Die Große Nationalversammlung trat heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Fikret Sılay zusammen und nahm nach vorausgegangener Beratung die Gesetzesentwürfe über die Ingenieure und Architekten sowie über die Organisation und Arbeitszeit bei der Verwaltung für Post, Telegraphen und Telefon an.
Die Nationalversammlung beriet ferner den in der vorigen Sitzung an den zuständigen Ausschuss zurückgewiesenen Art. 4 des Salz-Gesetzes und nahm das Gesetz in neuer Fassung an.
Die Große Nationalversammlung vertagte sich hierauf auf Montag, den 21. Januar 1936.

Der ungarische Innenminister in Deutschland
Berlin, 12. Dezember.
Der ungarische Innenminister Kozma, der sich gegenwärtig in Deutschland als Gast des Reichsministers Dr. Frick aufhält, beabsichtigt gegen verschiedene Einrichtungen und Abteilungen des Reichsarbeitsdienstes, einem Pressevertreter gegenüber äußerte sich nachher der ungarische Minister, daß das Geschehene seine Erwartungen weit übertraffen habe.
Am Vortage hatte der ungarische Innenminister den Reichspropagandaminister Dr. Goebbels einen längeren Besuch abgestattet. Die beiden Minister unterhielten sich in freundschaftlicher Weise über die beide Länder interessierenden Fragen.

Aussprache zwischen Dr. Aras und Köseivanoff
Sofia, 12. Dezember (A.A.)
Im Laufe des Nachmittags traf der türkische Außenminister Dr. Aras auf seiner Fahrt nach Genf in Sofia ein und wurde dort am Bahnhof vom Ministerpräsidenten Köseivanoff und dem Kabinettschef des Ministerpräsidenten Müllif begaßt.

Verhandlungen zwischen Danzig und Polen
Danzig, 12. Dezember.
Der Danziger Senatpräsident Greiser empfing gestern den diplomatischen Vertreter Polens, Minister Papee, zu einer längeren Unterredung. Dabei wurden die vor zwei Tagen begonnene Verhandlungen fortgesetzt, die mit dem Ausbruch des Völkerbundes zu vermitteln, in Zusammenhang stehen.
Heute werden die offiziellen Verhandlungen darüber beginnen, die von Greiser und Papee selbst geführt werden.

Rom skeptisch
Rom, 11. Dezember (A.A.)
Die englisch-französischen Vermittlungsvorschläge in der spanischen Frage werden jetzt von der italienischen Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die politischen Kreise in Rom sind jedoch der Auffassung, daß die Verwirklichung dieser Vorschläge sehr zweifelhaft erscheint und daß man dieser ganzen Angelegenheit skeptisch gegenübersteht.

Der König von Italien leidet an einer leichten Erkältung und hat alle Audienzen abgelehnt.
In der Antwort einer Frage des liberalen Abgeordneten Mander drückte Eden, indem er auf die Rede des französischen Außenministers Delbos in der Kammer Bezug nahm, die Befriedigung des Kabinetts über die Versicherungen aus, die Delbos abgegeben hat. Das Haus spendete lebhaften Beifall.
Der französische und englische Botschafter setzten das Staatsdepartement von dem englisch-französischen Plan, die Feindseligkeiten in Spanien zum Stillstand zu bringen, in Kenntnis. Die Regierung der USA. wird diesen Plan moralisch unterstützen und demnächst eine amtliche Erklärung über diesen Gegenstand veröffentlichen.
Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von Schulenburg, begab sich in den vergangenen Tagen erneut in das Außenkommissariat und hatte mit Litwinoff eine Unterredung wegen der Verhaftung deutscher Staatsbürger in Rußland.
Mehrere französische Politiker, darunter der frühere Generalsekretär der Radikalsocialistischen Partei, Haillen, und der frühere Minister Gaston Gérard, haben eine neue Partei gegründet, die sich „Französische Radikale Partei“ nennt.
In dem Programm der neuen Partei ist u. a. eine enge Zusammenarbeit mit den Radikalsocialisten vorgesehen, doch nur unter der Bedingung, daß die Radikalsocialisten sich selbst eine „Schutzmauer“ errichten.

Der König von Italien leidet an einer leichten Erkältung und hat alle Audienzen abgelehnt.
In der Antwort einer Frage des liberalen Abgeordneten Mander drückte Eden, indem er auf die Rede des französischen Außenministers Delbos in der Kammer Bezug nahm, die Befriedigung des Kabinetts über die Versicherungen aus, die Delbos abgegeben hat. Das Haus spendete lebhaften Beifall.
Der französische und englische Botschafter setzten das Staatsdepartement von dem englisch-französischen Plan, die Feindseligkeiten in Spanien zum Stillstand zu bringen, in Kenntnis. Die Regierung der USA. wird diesen Plan moralisch unterstützen und demnächst eine amtliche Erklärung über diesen Gegenstand veröffentlichen.
Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von Schulenburg, begab sich in den vergangenen Tagen erneut in das Außenkommissariat und hatte mit Litwinoff eine Unterredung wegen der Verhaftung deutscher Staatsbürger in Rußland.
Mehrere französische Politiker, darunter der frühere Generalsekretär der Radikalsocialistischen Partei, Haillen, und der frühere Minister Gaston Gérard, haben eine neue Partei gegründet, die sich „Französische Radikale Partei“ nennt.
In dem Programm der neuen Partei ist u. a. eine enge Zusammenarbeit mit den Radikalsocialisten vorgesehen, doch nur unter der Bedingung, daß die Radikalsocialisten sich selbst eine „Schutzmauer“ errichten.

Der König von Italien leidet an einer leichten Erkältung und hat alle Audienzen abgelehnt.
In der Antwort einer Frage des liberalen Abgeordneten Mander drückte Eden, indem er auf die Rede des französischen Außenministers Delbos in der Kammer Bezug nahm, die Befriedigung des Kabinetts über die Versicherungen aus, die Delbos abgegeben hat. Das Haus spendete lebhaften Beifall.
Der französische und englische Botschafter setzten das Staatsdepartement von dem englisch-französischen Plan, die Feindseligkeiten in Spanien zum Stillstand zu bringen, in Kenntnis. Die Regierung der USA. wird diesen Plan moralisch unterstützen und demnächst eine amtliche Erklärung über diesen Gegenstand veröffentlichen.
Der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von Schulenburg, begab sich in den vergangenen Tagen erneut in das Außenkommissariat und hatte mit Litwinoff eine Unterredung wegen der Verhaftung deutscher Staatsbürger in Rußland.
Mehrere französische Politiker, darunter der frühere Generalsekretär der Radikalsocialistischen Partei, Haillen, und der frühere Minister Gaston Gérard, haben eine neue Partei gegründet, die sich „Französische Radikale Partei“ nennt.
In dem Programm der neuen Partei ist u. a. eine enge Zusammenarbeit mit den Radikalsocialisten vorgesehen, doch nur unter der Bedingung, daß die Radikalsocialisten sich selbst eine „Schutzmauer“ errichten.

Der König von Italien leidet an einer leichten Erkältung und hat alle Audienzen abgelehnt.
In der Antwort einer Frage des liberalen Abgeordneten Mander drückte Eden, indem er auf die Rede des französischen Außenministers Delbos in der Kammer Bezug nahm, die Befriedigung des Kabinetts über die Versicherungen aus, die Delbos abgegeben hat. Das Haus